

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort VII–VIII

Juni–September 1917

I. Gesamtrussischer Kongreß der Sowjets der Arbeiter- und Soldaten- deputierten, 3.–24. Juni (16. Juni–7. Juli) 1917	1–30
1. Rede über die Stellung zur Provisorischen Regierung, 4. (17.) Juni	3
2. Rede über den Krieg, 9. (22.) Juni	16
Die Zerrüttung und der Kampf des Proletariats dagegen	31–33
Die tausendunderste Lüge der Kapitalisten	34–35
Die Erzreaktionäre vom 3. Juni sind für die sofortige Offensive	36–38
Ein Bündnis, um die Revolution aufzuhalten	39–41
Danksagung	42
Gibt es einen Weg zu einem gerechten Frieden?	43–44
Über die Volksfeinde	45–46
Notiz	47
„Das große Abschwanken“	48–51
Von der Nützlichkeit einer sachlichen Polemik	52–53
Eine Seuche der Vertrauensseligkeit	54–55
Eine Taube auf dem Dach oder ein Sperling in der Hand	56
Den Sozialismus einführen oder aufdecken, wie die Staatskasse ge- plündert wird?	57–59

In Verwirrung und Angst geraten	60-62
Anspielungen	63-64
„Beunruhigende Gerüchte“	65
Eine Preisfrage	66
Entwurf einer Erklärung des ZK der SDAPR(B) und des Büros der Fraktion der Bolschewiki an den Gesamtrussischen Sowjetkongreß anlässlich des Verbots der Demonstration	67-68
Rede in der Sitzung des Petersburger Komitees der SDAPR(B) anläß- lich der Absage der Demonstration, 11. (24.) Juni 1917	69-71
An einem Wendepunkt	72-73
Brief an die Redaktion	74
Die Außenpolitik der russischen Revolution	75-77
Eine widerspruchsvolle Position	78-80
Die Ukraine	81-82
Woher kamen und „kommen“, klassenmäßig gesehen, die Cavaignac?	83-86
Wie der Kampf gegen die Konterrevolution geführt werden muß ..	87-88
Die Ukraine und die Niederlage der Regierungsparteien Rußlands ..	89-92
Auf die Anklagebank mit Rodsjanko und Dshunkowski, sie haben einen Spitzel gedeckt!	93
Eine merkwürdige Entstellung von Zitaten	94
Herrschende und verantwortliche Parteien	95-98
Noch eine Kommission	99-100
Der achtzehnte Juni	101-103
Die Revolution, die Offensive und unsere Partei	104-106
Wodurch unterscheidet ihr euch denn von Plechanow, ihr Herren So- zialrevolutionäre und Menschewiki?	107
Wie sich Rodsjanko rechtfertigt	108
Wohin haben die Sozialrevolutionäre und die Menschewiki die Revolu- tion gebracht?	109-111
Kann man die Arbeiterklasse mit dem „Jakobinertum“ schrecken? ..	112-114

Von der Notwendigkeit, einen Verband der Landarbeiter Rußlands zu gründen	115-119
Erster Artikel	115
Zweiter Artikel	117
Eine verworrene Revolution	120-123
Die Klassenverschiebung	124-126
Wunder an revolutionärer Tatkraft	127-129
Phrasen und Tatsachen	130-132
Wie die Herren Kapitalisten ihre Gewinne verschleiern (Zur Frage der Kontrolle)	133-134
Die Krise rückt näher – die Zerrüttung greift um sich	135-137
Wie soll man es tun?	138-140
Wie und warum hat man die Bauern betrogen?	141-144
Wer trägt die Verantwortung?	145-146
Worauf mögen die Kadetten bei ihrem Austritt aus der Regierung gerechnet haben?	147-148
Alle Macht den Sowjets!	149-150
Wo ist die Macht und wo die Konterrevolution?	151-156
Die niederträchtigen Lügen der Schwarzhunderterpresse und Alexinskis	157
Verleumdungen und Tatsachen	158-159
Dem Wesen der Dinge nahe	160
Eine neue Dreyfus-Affäre?	161
Aufruf des Vollzugsausschusses des Petersburger Komitees der SDAPR(B)	162
Eine Dreyfusiade	163-164
Zur Widerlegung dunkler Gerüchte	165
Drei Krisen	166-171
Sollen sich die Führer der Bolschewiki dem Gericht stellen?	172-173
Die politische Lage	174-176

Brief an die Redaktion der „Nowaja Shisn“	177-178
Brief an die Redaktion des „Proletarskoje Delo“	179-180
Zu den Losungen	181-189
Wofür wir dem Fürsten G. J. Lwow dankbar sind	190-192
Über Verfassungssillusionen	193-208
I	194
II	198
III	202
Eine Antwort	209-220
I	209
II	218
III	220
Der Beginn des Bonapartismus	221-225
Die Lehren der Revolution	227-244
I	229
II	232
III	232
IV	235
V	235
VI	237
VII	240
VIII	242
IX	243
Nachwort	244
Zum Auftreten Kamenews im Zentralexekutivkomitee in der Frage der Stockholmer Konferenz	245-247
Gerüchte von einer Verschwörung	248-255
Sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht	256-262
Politische Erpressung	263-266
Papierne Resolutionen	267-270
Über die Stockholmer Konferenz	271-280

Aus dem Tagebuch eines Publizisten. Bauern und Arbeiter	281-289
Die Verleumder	290-291
An das Zentralkomitee der SDAPR	292-296
Aus dem Tagebuch eines Publizisten	297-308
1. Die Wurzel des Übels	297
2. Fronddienst und Sozialismus	305
Zur Frage des Parteiprogramms	309-310
Zur Zimmerwalder Frage	311
Verletzung der Demokratie in den Massenorganisationen	312
Über Kompromisse	313-319
Entwurf einer Resolution zur gegenwärtigen politischen Lage	320-326
Die drohende Katastrophe und wie man sie bekämpfen soll	327-377
Der Hunger rückt heran	331
Die Regierung ist völlig untätig	333
Die Kontrollmaßnahmen sind allgemein bekannt und leicht durchführbar	336
Nationalisierung der Banken	338
Nationalisierung der Syndikate	344
Aufhebung des Geschäftsgeheimnisses	347
Die Zwangsvereinigung in Verbänden	352
Regulierung des Verbrauchs	355
Die Regierung vereitelt die Arbeit der demokratischen Organisationen	359
Der finanzielle Zusammenbruch und die Maßnahmen dagegen	364
Kann man vorwärtsschreiten, wenn man Angst hat, zum Sozialismus zu schreiten?	367
Der Kampf gegen die Zerrüttung und der Krieg	371
Die revolutionäre Demokratie und das revolutionäre Proletariat	375
Eine der Kernfragen der Revolution	378-386
Wie wird der Konstituierenden Versammlung der Erfolg gesichert? (Über die Pressefreiheit)	387-392

Staat und Revolution. Die Lehre des Marxismus vom Staat und die Aufgaben des Proletariats in der Revolution	393–507
Vorwort zur ersten Auflage	395
Vorwort zur zweiten Auflage	396
I. Kapitel. Klassengesellschaft und Staat	397
1. Der Staat – ein Produkt der Unversöhnlichkeit der Klassengegensätze	397
2. Besondere Formationen bewaffneter Menschen, Gefängnisse u. a.	400
3. Der Staat – ein Werkzeug zur Ausbeutung der unterdrückten Klasse	403
4. Das „Absterben“ des Staates und die gewaltsame Revolution	407
II. Kapitel. Staat und Revolution. Die Erfahrungen der Jahre 1848 bis 1851	413
1. Der Vorabend der Revolution	413
2. Die Ergebnisse der Revolution	417
3. Marx' Fragestellung im Jahre 1852	423
III. Kapitel. Staat und Revolution. Die Erfahrungen der Pariser Kommune vom Jahre 1871. Die Analyse von Marx	426
1. Worin bestand der Heroismus des Versuchs der Kommunarden?	426
2. Wodurch ist die zerschlagene Staatsmaschinerie zu ersetzen?	430
3. Aufhebung des Parlamentarismus	434
4. Organisierung der Einheit der Nation	440
5. Vernichtung des Schmarotzers Staat	443
IV. Kapitel. Fortsetzung. Ergänzende Erläuterungen von Engels	446
1. „Zur Wohnungsfrage“	446
2. Polemik gegen die Anarchisten	449
3. Ein Brief an Bebel	453
4. Kritik des Entwurfs des Erfurter Programms	455
5. Die Einleitung vom Jahre 1891 zu Marx' „Der Bürgerkrieg in Frankreich“	462
6. Engels über die Überwindung der Demokratie	468
V. Kapitel. Die ökonomischen Grundlagen für das Absterben des Staates	470

1. Die Fragestellung bei Marx	470
2. Der Übergang vom Kapitalismus zum Kommunismus	473
3. Die erste Phase der kommunistischen Gesellschaft	478
4. Die höhere Phase der kommunistischen Gesellschaft	482
VI. Kapitel. Die Vulgarisierung des Marxismus durch die Opportunisten	489
1. Plechanows Polemik gegen die Anarchisten	490
2. Kautskys Polemik gegen die Opportunisten	491
3. Kautskys Polemik gegen Pannekoek	498
Nachwort zur ersten Auflage	507
<i>Anmerkungen</i>	509–537
<i>Daten aus dem Leben und Wirken W. I. Lenins</i>	539–547

ILLUSTRATIONEN

Erste Seite von W. I. Lenins Manuskript „Gerüchte von einer Verschwörung“ – August 1917	249
Erste Seite von W. I. Lenins Brief an das Zentralkomitee der SDAPR – 30. August (12. September) 1917	293
Erste Seite von W. I. Lenins Manuskript „Die drohende Katastrophe und wie man sie bekämpfen soll“ – 10.–14. (23.–27.) September 1917	329
Erste Seite von W. I. Lenins Manuskript „Staat und Revolution“ – August–September 1917	394/395